



## Konzeption Tuju-Stars

der Show-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche im DTB



### 1. Vorbemerkung

In den 1990er-Jahren entwickelte die Berliner Turnerjugend einen Showwettbewerb für Kinder und Jugendliche. Aufgrund des stetig wachsenden Erfolgs wurde im Jahr 2000 zum ersten Mal ein Bundesfinale in diesem Wettbewerb ausgetragen. Seit 2006 findet die Veranstaltung unter dem Namen Tuju-Stars statt.

Für Vereine bieten Vorführungen die Chance, neben dem Wettkampfsportangebot ein weiteres nicht leistungsbezogenes Standbein der fachlichen Jugendarbeit zu etablieren. Durch das gemeinsame Erfahren und Erleben von Erfolgen mit und in der Gruppe entsteht eine hohe Identifikation und Bindung an die Gruppe und damit an den Verein.

Mit dem Tuju-Stars der DTJ und das Rendezvous der Besten des DTB stehen zwei Wettbewerbe zur Verfügung, in denen sich Vereine mit ihren Vorführungen präsentieren bzw. messen können.

- Vorführungen leisten einen Beitrag zur Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen durch Bewegung und unterstützen bei der Ausprägung eines gesunden Selbstbilds und -bewusstseins. Dies gelingt hauptsächlich dann, wenn Erfolgserlebnisse vermittelt werden, d.h. Heranwachsende in ihren Stärken gefördert werden. Hierzu bieten Vorführungen ideale Voraussetzungen, da jede einzelne Person Gelegenheit erhält, die von ihr beherrschten Kunststücke im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu präsentieren.
- Aus einzelnen Personen wird der Teil eines Ganzen.
- Vorführungen haben unterschiedliche Erfolgsfaktoren. Unter anderem durch Freude an der Bewegung, vielfältige und synchrone Darbietungen sowie thematische Kostümierungen werden Emotionen transportiert, die neben der absoluten Leistung eine Vorführung erfolgreich machen.
- Die Vorbereitung von Vorführungen setzt regelmäßige Teilnahme, Absprache und Geduld voraus und fördert damit soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Rücksichtnahme sowie Verantwortungsbewusstsein.
- Das Erarbeiten einer Vorführung ermöglicht die Einbindung von Jugendlichen unterschiedlichen Geschlechts, mit und ohne Behinderung sowie unterschiedlicher Herkunft.
- Die Teilnahme an einem Wettbewerb und somit der direkte Austausch und Vergleich mit anderen Gruppen fördert den Fair Play-Gedanken aller Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

## 2. Die Idee von Tuju-Stars

### **Zielsetzung**

Tuju-Stars ist **der** Show-Wettbewerb für Kinder- und Jugendgruppen im DTB.

Der Wettbewerb Tuju-Stars wurde geschaffen, um Kinder- und Jugendgruppen die Möglichkeit zu geben, sich außerhalb eines festen Wettkampfsystems darstellen zu können. In eigens kreierten Show-Vorführungen können Kinder und Jugendliche sich jährlich präsentieren und miteinander vergleichen. Dabei steht es den Gruppen frei, verschiedene gestalterische Elemente zu wählen, wie z.B. Musik, Gruppengröße, Einsatz von (Hand-) Geräten, Inhalt, Aufstellungsformen, Beleuchtung. Wirkungen von Vorführungen auf die Zuschauer können durch ganz unterschiedliche Gestaltungsaspekte (Originalität / Kreativität, Musikalität, Bewegungsvielfalt, Bewegungsqualität, Kostüme / Requisite, Ausdruck / Präsentation) erzielt werden. Diese Aspekte sind Maßstab der Bewertung.

### **Teilhabe**

Tuju-Stars ist ein Einstiegsangebot und soll durch das gemeinsame Erleben von Toleranz, Fair Play und Teamgeist die Persönlichkeitsentwicklung fördern. Die Barrieren zur Teilnahme am Wettbewerb werden durch die offene Gestaltung und Bewertung durch eine Jury gering gehalten. Alle Kinder- und Jugendgruppen werden eingeladen, sich am Wettbewerb Tuju-Stars zu beteiligen, unabhängig von Leistungsniveau, Herkunft oder Handicap.

### **Beratung**

Ziel von Tuju-Stars ist es ebenso, den teilnehmenden Gruppen im Anschluss an ihre Vorführung eine Beratung anzubieten. Dieses freiwillige Angebot soll ermöglichen, von Experten Tipps und Anregungen für die Überarbeitung der Darbietung und künftige Vorführungen zu erhalten.

## 3. Rahmenbedingungen

### **Teilnahmeberechtigung (Bundesfinale)**

Starten im Vorentscheid mehr als 5 Gruppen, können der Erst- und Zweitplatzierte am Bundesfinale teilnehmen. Im Falle einer Verhinderung der qualifizierten Gruppen am Bundesfinale, kann, nach Rücksprache mit der Deutschen Turnerjugend, die nächstplatzierte bis max. viertplatzierte Gruppe nachrücken. Wird kein Landesvorentscheid durchgeführt, kann sich die Gruppe alternativ durch die Nominierung der Landesturn(er)jugend qualifizieren. Die Siegergruppe des Bundesfinales aus dem Vorjahr ist ebenfalls startberechtigt.

### **Gruppenzusammensetzung**

Teilnehmende Gruppen bestehen aus mindestens acht Personen, von denen mindestens 70 Prozent 18 Jahre oder jünger sind. Maximal 30 Prozent der Gruppenmitglieder dürfen älter als 18 Jahre sein. Maßgeblich für die Festlegung des Alters ist der Jahrgang, d.h. Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die im Jahr des Bundesfinales 18 Jahre alt werden, gelten als „18 Jahre oder jünger“. Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die im Teilnahmejahr 19 Jahre alt werden, gelten als „älter als 18 Jahre“.

### **Bewertung**

Die Bewertung der einzelnen Vorführungen erfolgt durch eine Jury aus acht bis zehn Mitgliedern, von denen die Hälfte Personen des „öffentlichen Lebens“ stellen sollen, die Prominente aus Wirtschaft, Politik, Sport, Kultur oder Medien sind. Die andere Hälfte der Jury wird durch Fachpersonen besetzt, die sich im DTB, im deutschen Sport oder auf kommerzieller Ebene in den Bereichen Tanz, Show und Choreografie als Experten erwiesen haben.

Durch den Einsatz eines einfachen, nachvollziehbaren Punktesystems ohne Gewichtungen wird es vor allem Einsteigergruppen bei Tuju-Stars ermöglicht, erste Erfahrungen und wichtige Erfolge im Bereich Vorführungen zu sammeln.

Folgende Kriterien werden durch die Jury bewertet:

- Originalität / Kreativität
- Musikalität
- Bewegungsvielfalt
- Bewegungsqualität
- Kostüme / Requisite
- Ausdruck / Präsentation

Jedes Kriterium wird mit Punkten von 1 bis 10 bewertet, sodass eine Mindestpunktzahl von 6 und eine Höchstpunktzahl von 60 erreicht werden kann. Die Punktzahlen der einzelnen Jurymitglieder werden zu einer Gesamtpunktzahl addiert. Sieger wird die Gruppe mit der höchsten Punktzahl, den zweiten Platz belegt die Gruppe mit der zweithöchsten Punktzahl usw.

### **Vorführung**

- Die Vorföhrdauer beträgt maximal 5:00 Minuten. Diese beinhaltet auch das Intro (Geschichte, choreografierter Einmarsch usw.). Bei einer Zeitüberschreitung erfolgt eine Wertung „außer Konkurrenz“.
- Inhaltlich werden der Vorführung keine Grenzen gesetzt.
- Modifizierte Turngeräte benötigen eine TÜV-Abnahme, welche mit der Anmeldung einzureichen ist.
- Geräte mit Verankerung sind nicht zugelassen.
- Jeder Gruppe wird eine Stellprobe von 5 Minuten am Veranstaltungstag zur Verfügung gestellt.
- Die Vorführfläche beträgt 14m x 14m mit einer lichten Höhe über der gesamten Vorführfläche von 5,50m.

### ***Veranstaltungsstätte***

Die Veranstaltungsstätten sollten folgende Mindestanforderungen erfüllen:

- Bühne oder Vorführfläche (14m x 14m)
- Gerätesatz (14m x 14m Bodenfläche und normale Hallenausstattung)
- Bestuhlung/Tribünenplatz
- genügend Umkleidemöglichkeiten
- Aufwärmfläche zur Vorbereitung der Gruppen
- Musikanlage mit hinreichender Leistung für die zu beschallende Veranstaltungsstätte

## **4. Organisation**

### ***Ausschreibung***

Die Ausschreibung des Landesfinales erfolgt im Herbst des Vorjahres durch die HTJ. Kann eine Landesturn(er)jugend keinen Landesentscheid durchführen, besteht die Möglichkeit eine Gruppe für das Bundesfinale zu nominieren. Die Ausschreibung für die aktuelle Veranstaltung liegt im Jugendsekretariat vor und wird im Internet veröffentlicht.

### ***Zuständigkeiten***

Der Wettbewerb Tuju-Stars ist angegliedert an das Jugendsekretariat der HTJ. Die organisatorische Umsetzung wird einem Ausrichter übertragen und durch die Hessische Turnjugend begleitet.

### ***Ausrichter-Vereinbarung***

Die Arbeitsaufteilung zwischen Veranstalter (HTJ) und Ausrichter (örtlicher Verein) wird in einer Ausrichtervereinbarung geregelt. Eine Muster-Vereinbarung sowie eine Ausrichter-Checkliste liegen im Jugendsekretariat vor.